

**Türkei.** Konstantinopel, 18. April. Ein kaiserliches Trabe...

**Afrika.** Durban (Natal), 14. April. England kaufte zum...

**Verschiedenes.**

**Ein Farenhandel.** In Mönchsroth verkaufte ein Defonom in der Segewirtschaft einen circa...

**Nosenheim.** In einem hiesigen Blatt erschien dieser Tage folgendes merkwürdige Inserat: Ehrenrettung...

**Ein kuriose Geschichte.** Ein Mann, der bereits 20 Jahre in Leipzig wohnt und jetzt Leipziger Bürger...

**Das fatale Bündel.**

Sumoreste von Maximilian Schmidt. Brauneberger hatte in seiner Aufregung die Marken...

Bewerber um das Leipziger Bürgerrecht geboren, fern ab von Standesbeamten, Priestern oder anderen Personen...

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktbörse.**

Stuttgart, 18. April. Die abgelaufene Woche brachte wieder etwas mehr Leben in das Getreidegeschäft...

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang** am Freitag 17. April.

**Geförbren:** In Stuttgart: Karl Häberle, Kausleirat. A. Kalschleisch, Gasmirt. J. Schmid, Kammmacher.

**Winnachtsliches Wetter** am Donnerstag, 16. April. Für Donnerstag und Freitag ist nach vorübergehender...

**Neueste Nachrichten.** Stuttgart, 15. April. Infolge des mutwilligen Vorgehens...

Fachleuten) bestehenden Lohnkommission der streikenden Zimmerleute (siehe Nr. Stuttgart v. 14. April), trotz der bekanntlich bewilligten Lohnsteigerung...

Berlin, 15. April. Die Morgenblätter melden aus Brüssel: Von 2400 Arbeitern der Hersteler Waffenfabrik streiken 2000.

Die „Allg. Ztg.“ meldet: Auf dem Ausstellungsplatz in Treptow bei Berlin verlangen die Zimmerleute...

Wien, 15. April. Die Majestäten fuhrten von der Hofoper unter rauschendem Jubel zum Nordbahnhof...

Savannah, 15. April. Mehrere Abteilungen spanischer Truppen griffen die Banden des Zirkulantenführers...

Bismarck, 15. April. Neuer meldet: Im Volksraad wurde gestern über den Einfall Jamesons verhandelt.

Konstantinopel, 15. April. Der Fürst von Bulgarien wurde gestern zum türkischen Generalfeldmarschall ernannt.

**Der Murrthal-Bote.** Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 59. Freitag, den 17. April 1896. 65. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

**Amtliche Bekanntmachungen.** A. Landgericht Heilbronn. **Erneuert** wird der unterm 6. September 1895 von dem R. Amtsgericht Badnang gegen den Franz Odewaldler von Braunsbach M. Klingeban erlassene Steckbrief...

**Reisig-Verkauf.** Am Montag den 20. April 1) vormittags 9 Uhr bei der Saatküche in Mt. VIII 3 Badwies...

**Steinbruchverpachtung.** Am Dienstag den 21. d. M., morgens 8 Uhr, wird auf der Kreisamtskongle eine Steinbruchfläche im Staatswald Kästbühl (Werkesteinbruch) mit 0,5 a öffentlich verpachtet.

**Der Eintritt der Schüler** in die Volksschule (verpflichtet alle im Kalenderjahr 1889 Geborenen) und in die Kleinkinderschule (zugelassen vorläufig alle Kinder über 3 Jahren) findet am Donnerstag den 23. April um 9 Uhr statt...

**Winnenthal. A. Heil- und Pflanzanstalt.** Anstellung von Wärterinnen. In der hiesigen Anstalt sind mehrere Wärterinnenstellen zu besetzen.

**Steinbach. Holzguß-Verkauf.** Der Unterzeichnete ist gekommen, wegen Kränklichkeit u. hohen Alters sein Hofgut, bestehend in einem Defonomiegebäude und ca. 25 Morgen Baumgärten, Acker, Wiesen, Weinberge und Wald am Freitag den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur Versteigerung zu bringen...

**Gottlieb Ulmer.** Zwangs-Verkauf. Mittwoch den 22. April, vormittags 10 Uhr, wird gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft:

**Danksgiving.** Für die Zuwendung von 50 M. an die Kasse unsers Diafonienvereins durch Frau Metzger Lieb Löwe. Ingt im Auftrage des hiesigen Kirchgemeinderats herzlich Dank Badnang, 15. April 1896.

**Geld-Geuch.** 500 werden gegen gute Pfandsicherheit zu 4 1/2 Prozent aufzunehmen gesucht. Näheres bei N. Haus, Badnang.

**Hausbursche** Ein solider findet dauernd Stellung bei Paul Henninger, Conditor.

**Treibriemen** besten Qualität bei Gebr. Staus, Esslingen Gerber & Treibriemenfabrik.

**Badnang. Danksgiving.** Für die Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns aus Anlaß des Hinscheidens unserer teuren Mutter Luise Gundlach, geb. Dillenius, Postmeisters Witwe, von allen Seiten zugekommen sind, sprechen wir vorerst auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

**Schulbücher** und sonstige Schulartikel empfiehlt billigst J. Rath, Buchhandlung beim Engel.

**Fortsetzung des Total-Ausverkaufs** in: Damenkleiderstoffen, Jadenstoffen, Tuchen, Bukskins, Cheviots, Damaste, Pique's Leinen und halbkleinen Tuch, Bettbarhent, Bettdeck, Gösch, Bettfüchern, Semdenflanellen, Schurz- & Blusenzeugen, Futterstoffen, Taschentüchern u. s. w. wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu und unter Selbstkostenpreis. E. Mayer beim Rathaus.

**Wendinstoffe** in weiß und bunt carrirt, Futterstoffe, Blusenzeug, Schürzenzeug, Hosenzeug und fertige Hosen, Bettzeug und Bettbarhent. Durch Einkauf in nur ersten und größten Säusern bin ich in der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und wird es stets mein Bestreben sein, nur gute und frische Ware zu führen.

**Umschläge zu Geldrollen** sind vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.



Pauline Berger  
Karl Kress  
Verlobte  
Balingen Backnang  
April 1896.

**Garnierte Hüte**  
in schöner Auswahl, von 3 Mark an em-  
pfehlen

Geschwister Bauerheim,  
wohnt bei Frau Seifen, Wiltbergstr.

**Stroh Hüte**  
für Damen und Kinder  
Anspruch-Artikel  
Nischen um Kinderhüte und  
Hochzeits-Bonquet  
billigt bei Obigen.

**Echt virg.  
Pferdezahnmals**  
in neuer feinfühiger Ware empfiehlt billigt  
**Albert Bauer.**

**Dachpappe  
Dachpappe-Nägel  
Theer und  
Carbolinum**  
empfehlen  
**Albert Bauer.**  
S u l z b a d.

**Chilifalpete  
und Thomasmehl**  
empfehlen billigt  
**Gb. Wintermantel.**

**1 älteres  
Pferd,**  
Braunwallach, 1- oder 2-  
spannig gut im Zug, hat als überzählig  
zu verkaufen  
**W. Sinn, Fuhrmann.**  
G r o s s a p a d.

**Ein ganz neuer  
Einpännerwagen**  
und einen gebrauchten hat aus Auftrag  
zu verkaufen **Adam Hof,**  
Huf- und Wagenmeister.

**Rohknecht**  
wird bis Georgii aufs Land gesucht.  
Nähere Auskunft im 50 Pf.-Bazar.

**Knecht-Gesuch.**  
Ein zweiter Knecht wird aufs Land  
gesucht. Zu erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

**Heu und Ochnd**  
hat zu verkaufen  
Weidenwälder **Weber h. d. Möhle.**

**Frühe Rosenartoffel  
Frühe gelbe Johannes  
Mittelfrühe Bisquit  
Mittelfrühe Schneeladen  
Spätrote rauhhäutige Bucher-  
Kartoffel**  
ein ganz frischer Samen,  
Magnum bonum Speise-  
Wurst- und Steckartoffel  
**Gottfried Stroß.**

**Warnung.**  
Zeige hiemit an, daß ich für meine von  
mir getrennt lebende Ehefrau, Luise Meger,  
geb. Wieland von Vorderbüchelberg D. W.  
Bachnang, zeitweise in Oppenweiler sich auf-  
haltend, keinerlei Zahlungen leisten und  
warne hiemit jedermann, derselben auf  
meinen Namen etwas anzuborgen.  
**Kesselfeld W. Dörflinger.**

**B a c h n a n g.**  
**Zu Sommer-Anzügen**  
für Herren & Knaben  
empfehlen in reicher Auswahl in billiger bis hochfeiner Ware  
reinwollene  
**Bukskins, Cheviots & Überzieherstoffe**  
**Halbwoll. & baumwoll. Hosenzenge**  
**Turnertuch, Drills, englisch Leder**  
**Jagdtuche, Jagdleinen**  
in soliden Qualitäten und neuen Mustern  
**F. A. Winter.**  
Meine reichhaltige Mustercollektion steht  
jedermann zu Diensten.

**B a c h n a n g.**  
**Mussteuer-Artikel:**  
**Bett- & Flaumbarchente, Drill**  
**Damast, Cölsch, Cattune, Pique**  
in ganz neuen Farbenstellungen und Dessins,  
**Leinwand**  
in allen Breiten und Qualitäten,  
**Tischtücher, Tafeltücher & Servietten**  
**Bettfedern & Flaum**  
**= Fertige Betten =**  
in verschiedenen Qualitäten empfiehlt  
**F. A. Winter.**

**Größte Auswahl.**  
**Billigste Preise.**  
**Stillicke Preise.**  
**Ferd. Kapphan.**

**Ferd. Kapphan**  
empfehlen  
alle in sein Fach  
einschlagende Artikel.

**6-8 tüchtige  
Maurer**  
können sofort bei hohem Stundenlohn  
eintreten bei  
**Gottl. Klingner, Maurermeister G.**

**Erbskotten.**  
Sogleich kann ein junger  
**Arbeiter**  
eintreten bei  
**F. Thais, Schneider.**

**G r o s s a p a d.** Einen  
**Arbeiter**  
und einen Lehrling  
sucht sofort  
**Ludwig Tränkle, Schreinermeister.**

**Schulbücher**  
(Bibel, Spruchbuch, Lesebuch etc.)  
in  
dauerhaftem Lederband  
sowie alle anderen  
**Schulartikel**  
billigt in  
**A. Rath's Buchhandlung**  
beim Engel.

**Wagenteff**  
in Kübeln von 10 Pfd. an und in  
Schachteln billigt bei  
**C. Weismann.**  
**Zucker am Hut**  
**Würfelzucker**  
**Gemahl. Zucker**  
**Crystallzucker**  
**Crabenzucker**  
**Candiszucker**  
halte bestens empfohlen.  
**C. Weismann.**

**Prima  
Patras-Corinthen**  
zur Mostbereitung,  
als das beste erprobt,  
**Va. Weinstein säure**  
empfehlen billigt.  
**C. Weismann.**

**Pulver  
für jedes Metall.**  
**Pulpmade**  
**Pulsteine**  
empfehlen  
**C. Weismann.**

**Drabstifte**  
in allen Größen.  
**Sohlnenägeln**  
**Absahnägeln**  
**Zweckbohrer**  
empfehlen  
**C. Weismann.**

**Feldsämereien:**  
**Dreiblättr. Klee samen**  
**Erbsen**  
**Grassamenmischung**  
**Raygras samen**  
**Heusamen**  
**Königsberger Wicken**  
**Bayrische Wicken**  
**Landwicken**  
**Winter-Wicken**  
**Va. Virgin. Pferde-  
zahnmals**  
**Seeland. Leinsamen**  
**Ungar. Hanfsamen**  
**Erbsen in 3 Sorten**  
**Lein**  
**Weißrübsamen**  
**Reis samen**  
in feinstmöglicher bester Ware bei  
**C. Weismann.**

**Chilifalpete**  
bei ganzen Säcken ausnahmsweise billigt,  
**Thomasmehl**  
halte bestens empfohlen.  
**C. Weismann.**

**Sesamkuchen**  
**Sesammehl**  
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei  
**C. Weismann.**

**Staubfreie und nur weiße  
Bettfedern  
und Flaum**  
in frischer Ware,  
**Bettbarchent & Drill**  
**Damast & Bettzengle**  
**Leinwand & Baumwolltücher**  
**einfach & doppeltbreit,**  
**Tischzeng, weiß u. farbig**  
**Tischtücher & Servietten**  
**Handtuchzeng**  
**Vorhangstoffe**  
**Tisch- & Kommodendecken**  
**Bügelteppich & Wideldecken**  
**Rote woll. Decken**  
**Bettüberwürfe, weiß u. farb.**  
**Kinderwagendecken und**  
**Tragkleidchen**  
empfehlen billigt  
**H. Schlehner.**

**Haarbouquets**  
**Brantkränze**  
**Totenbouquets**  
**Perlkränze**  
in hübscher Auswahl bei  
**Hermann Schlehner.**

**Sämtliche Neuheiten**  
für Frühjahr & Sommer  
in  
**Capes, Umhängen, Kragen,**  
**Jaquets, Jacken, Regenmänteln,**  
empfehlen bei gutem Schnitt und solider Ausführung  
in großer Auswahl  
**Louis Vogt.**  
Eine Partie  
**= farbiger Krage =**  
schon von 3 Mark ab das Stück.

**Capeten**  
in größter Auswahl auf  
Lager empfiehlt bestens  
**Maler Seis,**  
Möbelschreiner.

**gute Erde**  
abgeführt werden.  
**S. Schmückle, Karlsstraße.**  
**Verlobungskarten**  
werden in schöner Ausstattung  
angefertigt in der  
Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

**Louis Vogt**  
**Bachnang**  
empfehlen in reicher Auswahl:  
**Taschentücher, weiß u. farbig,**  
**Schürzen, schwarz und farbig**  
**Untertrüde, weiß und farbig**  
**Handschuhe aller Sorten**  
**Umleg- & Stetstragen**  
**Manfchetten**  
**Kravatten.**

**Eine Wohnung**  
samt Zubehör ist sofort oder bis 1. Mai  
zu vermieten  
**Maubacherstraße 28.**

**Junger  
Mastkuh fleisch**  
empfehlen  
**Gottlob Weigl.**

**C. N. & St.-N.**  
der Schuhmacher  
und verwandten Berufsge nossen  
Deutschlands.  
**Samstag 18. April, abends 8 Uhr**  
Versammlung bei Wegger Holzwarth.  
Tagesordnung:  
1) Rechenschaftsbericht u. 1. Quartal.  
2) Besprechung wegen einer Dele-  
gationwahl.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Ausschuss.**

**Tagesüberblick.**  
Deutschland.

**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 16. April. Seine Majestät der  
Kaiser ist heute vormittag auf der Reise von Wien  
nach Karlsruhe mit Sonderzug hier eingetroffen. Zu  
kurzer Begrüßung fand sich Seine Majestät der  
König mit Gefolge am Bahnhof ein. Der König  
trug die Uniform der roten Gardehularen. Die Begrü-  
ßung der Majestäten war sehr herzlich. Nach kurzem  
Aufenthalt, während dessen die Majestäten gewechselt  
wurde, setzte Seine Majestät der Kaiser die Reise fort.  
Als Vertreter des Königs wird sich neuer  
Bestimmung zufolge zu den Krönungsfestlichkeiten in  
Wostau Herzog Albrecht begeben. Anfangs war  
hierzu Herzog Wilhelm von Württemberg bestimmt.  
Bekanntlich wird auch Großfürstin Vera mit Töchtern  
auf spezielle Einladung des russischen Kaiserpaars an  
den Krönungsfeierlichkeiten teilnehmen.  
— Durch königl. Verordnung ist der württem-  
bergische Landtag auf Dienstag den 5. Mai  
d. J. wieder zusammenberufen.

Stuttgart, 16. April. Die Schulkommission  
der Kammer der Abg. hat gestern und heute in Be-  
ratung der Eingaben der Volksschullehrer in der Haupt-  
sache die Orts- und die Bezirksschulaufsicht behandelt.  
Bei erster Frage gelangte die Kommission zu keinem  
eigentlichen Beschluß; es fanden schließlich 7 gegen  
7 Stimmen; die sachmännliche Bezirksschulaufsicht wurde  
schließlich mit Mehrheit angenommen. Die der deut-  
schen Partei und der Volkspartei angehörigen Mitglie-  
der entschieden für die sachm. Bezirksschulaufsicht.  
Neben die Anträge, die zur Abstimmung standen, findet  
noch eine 2. Stellung statt. Die Kommission wird sich  
morgen voraussichtlich mit den Wünschen der Eingaben  
betz. die Oberaufsicht, die Errichtung einer eigenen  
Oberschulbehörde parallel mit der Oberbürgerbehörde  
u. a. befassen. Die Sitzungen werden jedenfalls bis  
Samstag dauern. Die heutige Sitzung nahm die Zeit  
von 9-2 Uhr in Anspruch. (Schw. M.)

— Die streifenden Zimmerleute haben sich gestern  
nachmittag an das Gewerbegericht als Einigungs-  
amt gewendet, um den Streit zu Ende zu bringen.  
Die Arbeitgeber sind zur Erklärung aufgefordert worden,  
ob sie zur Verhandlung geneigt sind. Neben die bekannte  
Möbelfabrik Eppe und Ege in Stuttgart ist eben-  
falls die Sperrerei verhängt. Gegen 120 Schreiner haben  
wegen Lohnminderungen die Arbeit niedergelegt.  
\* **Bachnang.** (Eggt.) Der angekündigte Vortrag  
des spanischen Predigers Fuentes im Vereins-  
haus heute abend um 8 Uhr, in welchem derselbe  
berichten will, wie er selber evangelischer  
Prediger wurde, kann zu zahlreichem Besuch bestens  
empfohlen werden. Die Mitteilungen desselben vor  
zwei Jahren über die Coangelsation in Spanien haben  
wohl allgemein angesprochen.

**G r o s s h o t t w a r.** 16. April. In letzter Zeit gab  
eine Theatergesellschaft („Deutsches Schauspiel-  
ensemble“) unter Leitung des Direktors B. Dagord,  
ehemal. Mitglied des k. k. deutschen Landestheaters in  
Prag, hier und in Weiskitz je 4 Vorstellungen. Die  
Aufführungen, teils dramatischen, teils humoristischen  
Inhalts, wurden recht gut gegeben und es dürfte sich  
besriedigend besuch. — Die hies. Bierbrauerei z. Stern

Stuttgart, 16. April. Von der Straßmann wurde  
gestern gegen den Fabrikanten Konrad Kägel von  
Göppingen verhandelt. Derselbe war angeklagt, eines  
Vergehens gegen das Markenrechtsgesetz schuldig ge-  
macht zu haben. Der Fabrikant Sieglin in Naden  
hat anfangs der 80er Jahre ein Seifenpulver erfunden  
und als Dr. Thomson's Seifenpulver in den Handel  
gebracht, für welches er eine durch eine Schutzmarke,  
einen Schwan darstellend, geschützte Verpackung ver-  
wendete. Eine Reihe von Fabrikanten hat ein minder-  
wertiges Fabrikat unter nachgeahmter Schutzmarke ver-  
trieben und sind schon hievon ein Duzend Urteile er-  
folgt. Der Angeklagte Kägel hat die Schutzmarke  
unter Erlegung des Schwurs durch eine ihm ähnelnde  
Gans und der Aufschrift „Dr. Thomson's Seifenpulver“  
durch „Dr. Johnson's Seifenpulver“ nachgeahmt und  
wurde hievon zu einer Geldstrafe von 300 Mark,  
sowie einer an den Nebenkläger zu entrichtende Buße  
von 1000 Mk. und zur Tragung der Kosten verurteilt.  
Zwei Reklame seiner Firma, welche bei Verteilung der  
nachgemachten Schutzmarke und beim Vertrieb der Waren  
beihilflich waren, wurden zu Geldstrafen von 60 und  
40 Mk. verurteilt.

**Vom Mainhardter Wald.** Dem Bauern Schöy  
in Höhenstraben sind letzten Montag von zwei  
Handwerksburschen 28 Mk. entwendet worden. Einer  
der Täter wurde in Göttingen verhaftet, dem es  
aber während des Transportes gelang, wieder zu ent-  
springen.

**Nachfahrtpost.** Wie wir aus Sportsblättern  
entnehmen, findet am Sonntag den 26. ds. Monats  
in Canstatt ein größeres Nachfahrtpost, verbunden  
mit Straßenrennen und Preis-Corso, veranstaltet vom  
Nachfahrerverein Canstatt statt. Da Canstatt in  
seiner prächtigen Auenlage und seiner einzig dastehen-  
den „Wilhelma“, deren Gärten und Gewächshäuser  
jetzt im üppigsten Blühenstadium prangen, an und für  
sich schon einen mächtigen Anziehungspunkt bildet, so  
dürfte bei günstigen Wetter das Fest jedenfalls sehr  
stark besucht werden. An Veranstaltungen aller Art,  
den Gästen die Zeit zu kürzen und den Aufenthalt  
angenehm zu machen, wird es obengenannter Verein  
nicht fehlen lassen, und soll der Tag durch einen so-  
lennen Festball im Karolau, zu welchem die vielen  
hübschen Canstatterinnen wohl die schönste Dekoration  
abgeben, beschloffen werden.

**Hall, 16. April.** Der vom hiesigen Schwur-  
gericht am 26. März wegen Mords, verurteilt an der  
Dienstmadam Marie Traubinger, zum Tode verurteilte  
19jährige Dienstmagd Georg Spöhrer von Aulbach,  
Gemeinde Blaubeuren, ist vom König zu lebensläng-  
lichem Zuchthaus begnadigt worden.

**Göppingen, 16. April.** Mit dem gestrigen Tage  
hat das Sommerfest seinen Anfang genommen  
und sind die Züglinge des Stills- und Wilhelmstifts  
bereits eingetroffen. Auf dem Bahnhofs geht es bunt  
durcheinander mit dem sogenannten Keilen. Man ver-  
spricht sich vom Sommerfester eine gute Frequenz.  
c **In Thailingen, 16. April.** In Thailingen, ist ein Mann  
von einem Felsen des Braunenberg herabgestürzt und  
war sofort tot.

**Göppingen.** Am Samstag vor Ostern reiste  
Schultheiß Bücheler von hier in seine Heimat Wönnig-  
heim und ist leiblich von dort nicht zurückgekehrt.  
Am Dienstag nach dem Osterfest erhielt seine Frau  
eine Karte, leiblich ist jede Spur von ihm verschwunden,  
da er an seinem Bestimmungsorte nicht ankam. Da  
seine Verhältnisse vollständig geordnet sind, er wenig  
Geld bei sich hatte und bei seinem körperlichen Ge-  
brechen eine weite Reise gar nicht machen konnte, auch  
auf dem Rathhause alles in Ordnung ist, so ist keine  
andere Möglichkeit vorhanden, als daß ihm ein Unglück  
zugefallen ist.

Hilfe thut auch hier wie in den andern leberstärken-  
mungsgebieten dringend; die Zentralleitung des  
Wohlfühlvereins in Stuttgart, die sich bis jetzt  
in so hochdankenswerter Weise der guten Sache ange-  
nommen hat, findet allenthalben ein dankbares ergebliches  
Feld für hilfreiche Handreichung. Sch. M.

**In Göppingen** wird die dortige Volkspartei  
am 10. Mai d. J. an welchem Tage es 25 Jahre  
sind, daß der deutsch-französische Krieg durch den Frank-  
furter Frieden seinen definitiven Abschluß fand, ein  
Fest feiern.

**Ulm, 16. April.** Von der Straßmann wurde  
gestern gegen den Fabrikanten Konrad Kägel von  
Göppingen verhandelt. Derselbe war angeklagt, eines  
Vergehens gegen das Markenrechtsgesetz schuldig ge-  
macht zu haben. Der Fabrikant Sieglin in Naden  
hat anfangs der 80er Jahre ein Seifenpulver erfunden  
und als Dr. Thomson's Seifenpulver in den Handel  
gebracht, für welches er eine durch eine Schutzmarke,  
einen Schwan darstellend, geschützte Verpackung ver-  
wendete. Eine Reihe von Fabrikanten hat ein minder-  
wertiges Fabrikat unter nachgeahmter Schutzmarke ver-  
trieben und sind schon hievon ein Duzend Urteile er-  
folgt. Der Angeklagte Kägel hat die Schutzmarke  
unter Erlegung des Schwurs durch eine ihm ähnelnde  
Gans und der Aufschrift „Dr. Thomson's Seifenpulver“  
durch „Dr. Johnson's Seifenpulver“ nachgeahmt und  
wurde hievon zu einer Geldstrafe von 300 Mark,  
sowie einer an den Nebenkläger zu entrichtende Buße  
von 1000 Mk. und zur Tragung der Kosten verurteilt.  
Zwei Reklame seiner Firma, welche bei Verteilung der  
nachgemachten Schutzmarke und beim Vertrieb der Waren  
beihilflich waren, wurden zu Geldstrafen von 60 und  
40 Mk. verurteilt.

**Ulm, 16. April.** Mit dem gestrigen Tage  
hat das Sommerfest seinen Anfang genommen  
und sind die Züglinge des Stills- und Wilhelmstifts  
bereits eingetroffen. Auf dem Bahnhofs geht es bunt  
durcheinander mit dem sogenannten Keilen. Man ver-  
spricht sich vom Sommerfester eine gute Frequenz.  
c **In Thailingen, 16. April.** In Thailingen, ist ein Mann  
von einem Felsen des Braunenberg herabgestürzt und  
war sofort tot.

**Göppingen.** Am Samstag vor Ostern reiste  
Schultheiß Bücheler von hier in seine Heimat Wönnig-  
heim und ist leiblich von dort nicht zurückgekehrt.  
Am Dienstag nach dem Osterfest erhielt seine Frau  
eine Karte, leiblich ist jede Spur von ihm verschwunden,  
da er an seinem Bestimmungsorte nicht ankam. Da  
seine Verhältnisse vollständig geordnet sind, er wenig  
Geld bei sich hatte und bei seinem körperlichen Ge-  
brechen eine weite Reise gar nicht machen konnte, auch  
auf dem Rathhause alles in Ordnung ist, so ist keine  
andere Möglichkeit vorhanden, als daß ihm ein Unglück  
zugefallen ist.

**Ulm, 16. April.** Von der Straßmann wurde  
gestern gegen den Fabrikanten Konrad Kägel von  
Göppingen verhandelt. Derselbe war angeklagt, eines  
Vergehens gegen das Markenrechtsgesetz schuldig ge-  
macht zu haben. Der Fabrikant Sieglin in Naden  
hat anfangs der 80er Jahre ein Seifenpulver erfunden  
und als Dr. Thomson's Seifenpulver in den Handel  
gebracht, für welches er eine durch eine Schutzmarke,  
einen Schwan darstellend, geschützte Verpackung ver-  
wendete. Eine Reihe von Fabrikanten hat ein minder-  
wertiges Fabrikat unter nachgeahmter Schutzmarke ver-  
trieben und sind schon hievon ein Duzend Urteile er-  
folgt. Der Angeklagte Kägel hat die Schutzmarke  
unter Erlegung des Schwurs durch eine ihm ähnelnde  
Gans und der Aufschrift „Dr. Thomson's Seifenpulver“  
durch „Dr. Johnson's Seifenpulver“ nachgeahmt und  
wurde hievon zu einer Geldstrafe von 300 Mark,  
sowie einer an den Nebenkläger zu entrichtende Buße  
von 1000 Mk. und zur Tragung der Kosten verurteilt.  
Zwei Reklame seiner Firma, welche bei Verteilung der  
nachgemachten Schutzmarke und beim Vertrieb der Waren  
beihilflich waren, wurden zu Geldstrafen von 60 und  
40 Mk. verurteilt.

**Ulm, 16. April.** Mit dem gestrigen Tage  
hat das Sommerfest seinen Anfang genommen  
und sind die Züglinge des Stills- und Wilhelmstifts  
bereits eingetroffen. Auf dem Bahnhofs geht es bunt  
durcheinander mit dem sogenannten Keilen. Man ver-  
spricht sich vom Sommerfester eine gute Frequenz.  
c **In Thailingen, 16. April.** In Thailingen, ist ein Mann  
von einem Felsen des Braunenberg herabgestürzt und  
war sofort tot.

**Göppingen.** Am Samstag vor Ostern reiste  
Schultheiß Bücheler von hier in seine Heimat Wönnig-  
heim und ist leiblich von dort nicht zurückgekehrt.  
Am Dienstag nach dem Osterfest erhielt seine Frau  
eine Karte, leiblich ist jede Spur von ihm verschwunden,  
da er an seinem Bestimmungsorte nicht ankam. Da  
seine Verhältnisse vollständig geordnet sind, er wenig  
Geld bei sich hatte und bei seinem körperlichen Ge-  
brechen eine weite Reise gar nicht machen konnte, auch  
auf dem Rathhause alles in Ordnung ist, so ist keine  
andere Möglichkeit vorhanden, als daß ihm ein Unglück  
zugefallen ist.

**Ulm, 16. April.** Von der Straßmann wurde  
gestern gegen den Fabrikanten Konrad Kägel von  
Göppingen verhandelt. Derselbe war angeklagt, eines  
Vergehens gegen das Markenrechtsgesetz schuldig ge-  
macht zu haben. Der Fabrikant Sieglin in Naden  
hat anfangs der 80er Jahre ein Seifenpulver erfunden  
und als Dr. Thomson's Seifenpulver in den Handel  
gebracht, für welches er eine durch eine Schutzmarke,  
einen Schwan darstellend, geschützte Verpackung ver-  
wendete. Eine Reihe von Fabrikanten hat ein minder-  
wertiges Fabrikat unter nachgeahmter Schutzmarke ver-  
trieben und sind schon hievon ein Duzend Urteile er-  
folgt. Der Angeklagte Kägel hat die Schutzmarke  
unter Erlegung des Schwurs durch eine ihm ähnelnde  
Gans und der Aufschrift „Dr. Thomson's Seifenpulver“  
durch „Dr. Johnson's Seifenpulver“ nachgeahmt und  
wurde hievon zu einer Geldstrafe von 300 Mark,  
sowie einer an den Nebenkläger zu entrichtende Buße  
von 1000 Mk. und zur Tragung der Kosten verurteilt.  
Zwei Reklame seiner Firma, welche bei Verteilung der  
nachgemachten Schutzmarke und beim Vertrieb der Waren  
beihilflich waren, wurden zu Geldstrafen von 60 und  
40 Mk. verurteilt.

**Ulm, 16. April.** Mit dem gestrigen Tage  
hat das Sommerfest seinen Anfang genommen  
und sind die Züglinge des Stills- und Wilhelmstifts  
bereits eingetroffen. Auf dem Bahnhofs geht es bunt  
durcheinander mit dem sogenannten Keilen. Man ver-  
spricht sich vom Sommerfester eine gute Frequenz.  
c **In Thailingen, 16. April.** In Thailingen, ist ein Mann  
von einem Felsen des Braunenberg herabgestürzt und  
war sofort tot.



# Der Murrthal-Bote.

Nr. 60.

Samstag, den 18. April 1896.

65. Jahrg.

Abgabekategorie: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. in Oberamt Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen im Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Oberfischbach und Waldrems ist erloschen. Den 17. April 1896.

St. Oberamt. Frommel, Wk.

### Backnang.

Am Dienstag den 21. April, vormittags 10 Uhr, werden auf der Kameralamtskanzlei mehrere

**Beile, Hapen, Sichel, 1 Spazierstod und 1 Gartenschere** im Aufstreich zum Verkauf gebracht.

K. Kameralamt. Rast.

### Neuer Unterweischach.

**Nadelholzstammholz-, Beuholz- und Reisig-Verkauf.**

Am Samstag den 25. April, vormittags 1/2 10 Uhr im Köpfe in Waldentweiler aus den Staatswaldskritten Ohjenhau Mt. Säule, Tänklinge Mt. Bergwald, Steinriegel, Vorbere Wintertrau und Moosbau und aus Gintere Teufelshalde zusammen:  
Normales Langholz: 2 IV. und 18 V. St.  
Nmr.: 2 Buchenleiter, 1 dto. Prügel, 7 dto. Anbruch und 59 Nadelholz-Anbruch, sowie 17 flächige Buchen- und Nadelholz-Gehänge, geschätzt zu 180 Buchen und 1830 Nadelholz-Wellen.

### Stadt Backnang.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Juugvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Wilhelm Schiff, Bäckermeisters** hier, angeordnet vom K. Amtsgericht hier, am 24. Februar 1896, kommt zu Folge Beschlußes des hiesigen Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 6. März 1896 die folgende Liegenschaft am

**Montag den 20. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum **erstenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 0 a 74 qm Wohnhaus Nr. 65
- 0 a 47 qm Wemle
- 1 a 17 qm Hofraum
- 2 a 88 qm Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Backofen, Backküche, gewölbtem Keller und 2 Zwerchhausaufbauten, von gemischter Bauart, an der Weiskerstraße, neben sich selbst und Schmieb Knorr, Steueranschlag 9500 M. Brandvers.-Anschlag 10,500 M. mit 50 qm Nr. 2501/1 gemeinschaftl. Einfahrt und 41 qm Nr. 2501/2 Eingang dahelbst, gemeinderätlicher Anschlag zu 13,000 M.

**Garten:**  
28 a 44 qm Gras- und Baumgarten,  
0 a 04 qm Gartenhaus,  
28 a 48 qm Nr. 386/2 in der Hafenhöhe, neben Gottlieb Lachenmaier und Pauline Brenninger, Anschlag 2000 M.

**Aker:**  
17 a 98 qm Nr. 2319 in Benzhausen, neben Gustav Brenninger u. Karl Anschlag 400 M.

Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Stroth dahier. Die Verkaufskommission besteht aus Unterzeichnetem und Stadtschultheiß Gotz bezwe. Gemeinderat Springer. Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen tüchtigen Bürgen und Selbstzahler zu stellen hat, auch daß sich fremde Liebhaber durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.  
Backnang, den 11. April 1896. Vollstreckungsbehörde. Für dieselbe: Ratschreiber Leins.

### Murrhardt.

**Schlachtfarren-Verkauf.**  
Am Mittwoch den 22. d. M., am hiesigen Viehmarkt, vormittags 9 Uhr, kommt im städtischen Farrenhall hier **ein fetter Farren** im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 15. April 1896. Stadtpflege.

### Fellner's Möbel-Politur

eignet sich sowohl für lackierte als jeder Art polierte Möbel, die schon nach einmaligem Gebrauche ihren früheren Glanz wieder gewinnen. Ein kleines Fläschchen reicht für ein ganzes häusliches Möblement. Zu haben in Flacon à 50 S und 1 M. nebst Gebrauchsanweisung bei **A. Dorn, Medizinaldrogerie, Backnang.**

**Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai & Juni** mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die St. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Backnang.  
**Verkauf einer Baumwiese.**  
Aus der Verlassenschaftsmafie des Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am **Montag den 20. April 1896,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus **erstmal** zum Verkauf:  
19 a 99 qm Baumwiese  
— 22 qm Weg  
20 a 21 qm im Affelbacher. Liebhaber sind eingeladen.  
Am 15. April 1896. Ratschreiber: Leins.

**Guts-Verkauf.**  
Aus dem Nachlasse der Luise Krana von hier kommt am **Montag den 20. d. M.,** vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus öffentlich zum Verkauf: Gebäude Nr. 57.  
20 qm Wohnhaus  
5 qm Stall  
15 qm Hofraum  
28 qm Garten beim Haus  
68 qm  
Ein 1 1/2-stöckiges Wohnhaus in der Keltergasse, B.-N.-Nr. 440 M. Waisengericht.  
Vorstand Hämmerle.

**Geld-Gesuch.**  
M. 6000 à 4% werden gegen I. Pfandsicherheit und gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Näheres durch **H. Gauß, Backnang.**  
Großajpach. Einen neuen **Ruhwagen** hat zu verkaufen **Gottlieb Fischer, Wagner.**  
Einen ganz neuen **Einspannerwagen** und einen gebrauchten hat aus Auftrag zu verkaufen **Adam Wolf, Auf- und Wagenfchmied.**

**Keinen Sand** (ca. 1000 cbm) liefert franco Backnang pr. obm zu 3/5 Mark, wer? sagt? die Expedition d. Bl.

**Stuttg. Pferdlose 1 M. Ausstell.-Lose 1 M. Meher-Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.** versendet Adolf Brann, Hauptagentur, Böblingenstraße 7, Stuttgart.

**Zur Mostbereitung** empfehle neue **Rosinen & Corinthen** zu billigstem Preise. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. Von Montag ab kann von meinem **Bauplatz gute Erde** abgeführt werden. **Maurer Schiff, Weiskerstraße.** **Dienstag ist weißer u. schwarzer Kalk** zu haben in der Kalkbrennerei von **Karl Gstein.**

**Aufese's Kindermehl**  
**Neffe's**  
**Mademann's**  
**Prinzeß-Zwiebackmehl**  
**Gabermehl, Gerstenmehl**  
**Reismehl, Condensierte Milch** empfiehlt **A. Rofer, obere Apotheke.**

**Gute Tinte**  
schwarz, blau, grün, rot in Fläschchen von 10 Pf. an, sowie gute schwarze **Canzlei-Tinte** offen und vom Faß empfiehlt **A. Rath beim Engel.**

**Chilisalpeter** frisch eingetroffen empfiehlt billigst **Albert Bauer.**

**Echt virg. Pferdezahnumais** in neuer feinfähiger Ware empfiehlt billigst **Albert Bauer.**

**Dachpappe**  
**Dachpappe-Nägel**  
**Theer und Carbolium** empfiehlt **Albert Bauer.**

**Zur Mostbereitung** empfehle neue **Rosinen & Corinthen** zu billigstem Preise. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. Von Montag ab kann von meinem **Bauplatz gute Erde** abgeführt werden. **Maurer Schiff, Weiskerstraße.** **Dienstag ist weißer u. schwarzer Kalk** zu haben in der Kalkbrennerei von **Karl Gstein.**

**Zur Mostbereitung** empfehle neue **Rosinen & Corinthen** zu billigstem Preise. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. Von Montag ab kann von meinem **Bauplatz gute Erde** abgeführt werden. **Maurer Schiff, Weiskerstraße.** **Dienstag ist weißer u. schwarzer Kalk** zu haben in der Kalkbrennerei von **Karl Gstein.**

\* Dem Bundesrat ist seitens des Reichslanzlers eine Vorlage zugegangen: Entwurf einer Bekanntmachung betr. die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien. Die einzelnen Bestimmungen sind tief einschneidend und z. T. ohne unerbittlich große Ausgaben nicht durchführbar. Der Fußboden der Arbeitsräume darf nicht tiefer als 1/2 m unter dem ihn umgebenden Erdboden liegen; die Räume müssen mindestens 3 m hoch sein; auf jede einzelne Person müssen mindestens 13 Kubikmeter Luftvolumen fallen; die Fußböden müssen geölt oder mit Linoleum belegt werden; Wände und Decken müssen mindestens einmal jährlich mit frischem Kalkanstrich oder mindestens alle 5 Jahre mit einem frischen Desinfektionsmittel versehen werden. In den Arbeitsräumen sind mit Wasser gefüllte und täglich zu reinigende Spünapfesse und zwar mindestens einer für je 5 Personen aufzustellen; für höchstens je 5 Arbeiter ist eine Badstube einzurichten etc.

\* Der Deutsche Reichstag hat gestern seine Sitzungen mit der Beratung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb wieder aufgenommen. Von Leuzmann (Freil. Ver.) wird der Antrag Singers (Soz.) bekräftigt in § 1 (falsche Angaben in öffentlichen Bekanntmachungen) die von der Kommission eingetragene Generalklausel: „über geschäftliche Verhältnisse insbesondere“, welche den Begriff des unlauteren Wettbewerbs erweitert, wieder zu streichen. Gegen diesen Antrag wenden sich Wasserhagen (n. lib.) und Mören (Ztr.). Staatssekretär von Böttich er fand nach dem Bericht des „Sch. M.“ gleichfalls gegen diese Klausel.

Berlin, 16. April. Die Gönninger Abordnung ist, nachdem ihr Staatssekretär v. Bötticher gestern eine entgegenkommende Erklärung abgegeben, heute im Reichstag erschienen, um durch Vermittlung des Abg. Siegle mit den Parteien Rücksprache zu nehmen. Die konservative Fraktion des Reichstags beabsichtigt, wegen des Entschlusses des Bundesrats über die Arbeitszeit in den Bäckereien eine Interpellation einzubringen. Man findet vielfach, daß der Bäckereierlass, eine Frucht der Kommission für Arbeiterpatente, eine falsche Mischung eingeschlagen habe, da er die kleinen Bäckereien zu sehr trifft, während man doch dem Mittelstand helfen will. Daher die Interpellation. (Sch. M.)

— In einer Verammlung erklärten etwa 100 Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Berlin, die mit der Vorstandschaft des Dr. Peters nicht einverstanden sind, ihren Austritt aus der Abteilung und konstituierten sich als neue Abteilung. — „Polizeipolitik“ lautet das neueste freisinnige Schlagwort, mit dem man das Völkervereinigungsgesetz, das Marinegesetz, das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, die Bestimmungen gegen das Kaufmännische etc. in Bezug bringen will. Außerhalb der Kreise des Völkervereinigungsgesetzes wird auch dieses Schlagwort seine Wirkung verfehlen.

\* Baden. Das Städtchen Bretten trifft Vorbereitungen zu einer feierlichen Begehung des 400jährigen Gedächtnistages des Reformators Philipp Melancthon. Das Geburtshaus Melancthons in Bretten wurde von der dortigen evangelischen Gemeinde angekauft.

**Ceserreich-Ungarn.**  
Wien, 15. April. Die Frühjahrsparade der gesamten Wiener Garnison verlief bei herrlichem Wetter glänzend. Nach Beendigung der Parade ritten beide Monarchen mit glänzender Suite gemeinschaftlich nach Schloß Schönbrunn und begaben sich von dort zu Wagen nach Wien zurück. — Kaiser Wilhelm begab sich von der Reiterfaher in die Joleffkadt, wo er das Dejeuner im Czarskafino eingenommen hatte, in die Kapuzinerkirche und legte einen prachtvollen

Kranz am Sarge des verstorbenen Kronprinzen Rudolf nieder. Der Kaiser wurde am Portale von der Geisteslichkeit empfangen.  
— Der Deutsche Kaiser reiste um 8 Uhr abends mittels Sonderzug nach Karlsruhe ab. Zur Verabschiedung waren der kaiserliche Kaiser, der deutsche Botschafter mit Gemahlin und das Personal der deutschen Botschaft am Bahnhof anwesend. Der Abschied beider Monarchen war äußerst herzlich. — Reichslanzler Fürst Hohenlohe mit Gemahlin reist morgen früh 7 Uhr 40 Min. nach Berlin.  
— Der antiseptische Bürgerklub des Gemeinderats stellte einhellig Dr. Lueger wieder als Bürgermeisterkandidaten auf und verpflichtete sich, an seiner Person unbedingt festzuhalten.

Wien, 15. April. Aus Mailand wird gemeldet: Seit gestern Nacht wütet hier ein heftiger Schneesturm. Viele Schiffe künftigen hierher. Die Felder wurden arg beschädigt. Aus Cagliari werden Schiffbrüche einiger Barken gemeldet, deren Besatzung jedoch gerettet ist.

**Niederlande.**  
Rotterdam, 15. April. In dem Schadenersatz-Prozesse des „Norddeutschen Lloyd“ gegen den Eigentümer der „Cra thie“ wurden gestern heute verurteilt, 565500 Gulden sowie 6 pCt. Zinsen von dieser Summe seit 2. März 1895 an den „Norddeutschen Lloyd“ zu zahlen.

**Großbritannien.**  
London, 16. April. Die Pocken-Epidemie in Gloucester fordert täglich 50 Opfer. Geimpft wurden in den letzten 2 Wochen 17000 Personen.

\* Von den olympischen Spielen wird aus Athen vom 11. berichtet: Den sensationellen Mittelpunkt der Veranstaltung bildete der gestrige Wettlauf von dem Schlachtfeld von Marathon nach Athen. Das Ziel war im Stadion, die Strecke betrug 43 Kilometer. Im Stadion hatte sich ein mehr als 40000 Köpfe zählendes Publikum eingefunden, um die Wettrenner zu erwarten. 2 Stunden 55 Minuten nach ihrer Ablassung von Marathon hatte von 18 Konkurrenten der Grieche, die Strecke zurückgelegt. Die Szene bei seiner Ankunft hoptel jeder Beschreibung. Nicht endenwollender Jubel empfing den Sieger, Taktentlicher wurden geschwehrt und Blumen geworfen. Den ungeheuren Enthusiasmus der Menge teilten auch die Ausländer, die Deutschen und Engländer. Donnernde Hochrufe erklangen, der Kronprinz, die Prinzen unarmten den Sieger und trugen ihn vor den König. Patriotische Griechen haben für den Sieger eine höchst originelle Auszeichnung eronnen, die einigermaßen an ihren klassischen Ahnen gemahnt. Bei diesen galt bekanntlich ein in ehrlichem Wettkampfe erungener Preis für etwas sehr Wertvolles. Und so wird denn auch der Sieger von gestern ein Jahr lang freie Wohnung, Kost und Kleidung erhalten. Er darf während dieses Jahres überhaupt nichts ausgehen, sogar das Bügen seiner Stiefel wird aus dem „Marathon-Sippenbund“ bestritten werden.

**Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.**  
c Weinsberg, 16. April. Der heute hier abgehaltene Holz- & Fahimarkt war mit 75 Wagen besahren. Der Handel ging überaus lebhaft und wurde alles verkauft. Gepaltene Fische kosteten 3 M. 50 Pf. bis 4 M. 10 Pf. das Hundert, gelagte 2 M. 50 Pf. bis 3 M.

**Fruchtpreise.**  
Backnang den 8. April, 1896.  
höchst mittel niederst  
Dinkel 6 M. 35 Pf. 6 M. 25 Pf. 6 M. 20 Pf.  
Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 50 Pf. 6 M. 40 Pf.  
Heu 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 40 Pf.  
Stroh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

**Evangelischer Gottesdienst in Backnang**  
am Sonntag 19. April.  
Vormittags Predigt um 9 Uhr (Abendmahl): Herr Stefan Klamm.  
Nachmittags Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Maret.  
Filialgottesdienst in Steinbach nachmittags 3 Uhr: Herr Stadtpfarrer Sandberger.

**Kath. Gottesdienst am Sonntag den 19. April**  
in Backnang um 1/9, in Oppenweiler um 1/2 11 Uhr.  
**Gestorben:**  
In Stuttgart: Theodor Geyer, Kaufmann.  
Albert Sigle, Karl Jobst, Kommerzienrat. F. S. Hof, Eisenbahnsekretär. A. D. Karl Bagill, Bauunternehmer. Wilh. Borberger, Pianofortefabrikant. — Gottlob Staiger, Schuhmachermester, Ehlingen. Emma Schweizer, geb. Weib, Sulzbach a. R. G. Mörke, Gutsverwalter a. D., Ludwigsburg. Fr. Albert Wwe., geb. Zellmann, Neuenbürg. Lina Wolbach, Apothekers Wwe., Ulm. Emma Weib, geb. Weiser, Kirchheim u. T. Baden. Bernh. Wähler, alt Comm. wirt, Neckargartach.

**Wetter am Samstag, 18. April.**  
(Nachdruck verboten.)  
Für Samstag und Sonntag ist bei noch immer ziemlich kühler Temperatur fast ausnahmslos trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter zu erwarten.

### Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 17. April. Von den streikenden Zimmerleuten hat heute vormittag ein einziger die Arbeit wieder aufgenommen. Die von den vereinigten Arbeitern angebotene allgemeine Aussperrung aller Arbeiter wird also voraussichtlich morgen abend zur Ausführung gelangen. Von Seiten des Gewerbegerichts, das von den streikenden Zimmerleuten als Einigungsamt angerufen worden ist, sind an die Arbeitgeber bis jetzt noch keine Vorladungen ergangen.

Zuffenhausen, 17. April. Am Dienstag abend veranordneten sich sämtliche Schreinermeister im Gauhaus zum Wägen, um Stellung zu den von der Arbeiterkommission gestellten Forderungen zu nehmen. Die Meister verpflichteten sich sämtlich bis auf einen unter schriftlich, die Forderungen nicht anzuerkennen und in Falle eines Streiks keinen Arbeiter von einem andern Meister einzustellen. Die Arbeiter beschloßen einstimmig getreu in einer stark besuchten Verammlung nach Vorlesung des Beschlusses der Meister, welcher von einem Redner scharf kritisiert wurde, geschlossen zum letzten Mittel zu greifen und nächsten Donnerstag früh die Arbeit niederzulegen und sie erst dann wieder aufzunehmen, wenn die Forderungen bewilligt sind. Es wurde hierauf eine Streikkommission gewählt, die nochmals mit den Meistern verhandeln soll, „um zu beweisen, daß die Arbeiter nichts unversucht verlangen.“

Berlin, 17. April. Die „Mar.-Sta.“ hört, zwischen der Reichsregierung und der Neuguinea-Kompagnie finden Verhandlungen wegen Uebernahme des Kaiser-Wilhelms-Lands als Reichskolonie statt. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, doch ist es wahrscheinlich, daß die bezüglichen Nachtragsverträge dem Reichstag noch in dieser Session zugehen werden.

— Das „Berl. Tagebl.“ erzählt aus Papeburg: In der Dollartucht ist ein holländisches Schiff gesunken. Der Schiffser nebst Frau und 8 Kindern ist ertrunken.

Wien, 17. April. Baden empfing eine Deputation von Frauen, welchen er sagte, daß er prinzipiell Anhänger des Frauenwahlrechts sei. Dasselbe müsse von der Intelligenz oder dem Genus abhängig sein. Die Gewährung des Wahlrechts bleibe einer ferneren Zukunft überlassen.

### Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 16.

um so mehr, je eindringlicher ihm seine Frau Vernunft zusprechen wollte.  
Besser gelang das seinem Töchterlein Susanne, einem liebenswürdigen, heitern Mädchen, das der Augenpfel des Vaters war. Susanne konnte ihm, wenn sie es darauf ab sah, loszulagen um den Finger wickeln. Und diese Susanne hatte ein großes Interesse dabei, daß er sich mit dem Künstler in keinen Prozeß einlasse. Sie war diesem Stande mit großer Sympathie zugewandt, denn sie hatte einen jungen Künstler, der nach ihrem Begriffe schön wie ein Apollo war, während ihrer letzten Sommerfrische in Tegernsee flüchtig kennen gelernt.  
Sie hatte damals mit ihrer Mutter eine Bergpartie nach dem Hirschberg unternommen, die Damen waren dabei auf einen unrichtigen Weg geraten, der sie in ein wildes Waldrevier brachte. Schon überfiel beide eine große Angst, als sie plötzlich einen jungen Mann erblickten, der, auf einem Feldstuhle sitzend, neben im Begriffe war, eine prächtige Baumgruppe zu fignieren.  
Der junge Mann war sofort bereit, die Weiritten auf den richtigen Pfad zu bringen, und war dabei ebenso galant als besorgt, denn es galt umgeworfene Baumstämme zu überklettern, über vom Wildwasser aufgerissene Gräben zu springen. Dabei half er der Mutter und half auch der Tochter, die ihn unendlich freundlich anblickte und so fröhlich zu lachen verstand, daß der junge Mann schließlich Gefallen an ihr fand. Er hielt ihre Hand manchmal länger als nötig in der seinigen, und als er sie einmal über einen großen Stamm hinweghob, brückte er sie fester an sich, als dies die unerwartete Turnübung erforderte. Susanne erwiderte freilich, aber sie plauderte so frisch und unbesangenen weiter, daß der junge, braungefleckte Maler mit dem kleinen, dunkeln Schnurrärtchen völlig entzückt

zum Verdrusse der beiden jungen Leute war endlich der richtige Weg gefunden. Nun aber fiel es dem jungen Künstler bei, daß er Stuhl und Stützen beim Malen im Walde zurückgelassen. Er mußte sich beides holen; außerdem sollte auch die begonnene Skizze vollendet werden. Er hoffte aber, den nun auf den rechten Weg gewiesenen beim Abstieg wieder zu begegnen und sie vielleicht beim „Bauer in der Au“ zu treffen. So verabschiedete er sich für einweilen. Die Damen dankten ihm in überbeuglicher Weise, und Susanne blickte noch öfters nach dem sich Entfernenden zurück. Ein gegenseitig legter Gruß fand aus der Ferne statt. Von da ab sahen sie sich nicht wieder.  
Beide Teile hatten, wie das so oft bei solchen Gelegenheiten geht, vergessen, sich vorzustellen. Aber Susanne gedachte oft, sehr oft des liebenswürdigen Gealterten, sie wachte vergessens auf ihm auf ihren Spaziergängen und Rahnfahrten auf dem schönen See. Er war nirgends zu erblicken. Und wieder nach Mägen zurückgekehrt war die Erinnerung an das Begegnen mit dem unbekanntem Künstler das schönste Resultat ihres heiligen Landausfluges.  
Daraus entstand ihr Bemühen, den Vater abzuhalten, gegen einen Künstler zu professieren, denn der eine machte ihr den ganzen Stand sympathisch, und sie wollte nicht, daß der in jüngerer Zeit so häufig vorkommende Papa sich neuer Ueberlegungen und unbedachtlamer Handlungen schuldig mache.  
Deshalb ließ sie sich nicht nehmen, den Vater zum Vermittlungsamte auf das Rathaus zu begleiten. Sie hoffte, irgend eine gütliche Beilegung des Streites ermöglichen zu können.  
(Fortsetzung folgt.)

### Das fatale Bündel.

Humoreske von Maximilian Schmidt. (Fortsetzung.)

### Am Vermittlungsamte.

Die verhängnisvolle Wette sollte nach ein Nachspiel haben. Die Hinansflug-Szene hatte nämlich ein junger Künstler mit angesehen und sofort figniert. Schon nach wenigen Tagen erschien das Bild nebst einem wichtigen Gebicht, betitelt: „Ein fliegendes Proß“, in der humoristischen Beilage eines Münchener Blattes. Die ganze Figur des fliegenden war frohähnlich gehalten, nur den Kopf des fliegenden hatte der Zeichner auffallend gut porträtiert, so daß jedermann sofort das Original erkennen konnte, und Brauneberger vielseitig verachtet und verspottet wurde. Das ärgerte den biden Privatier über alle Maßen und er beschloß, gegen den Künstler, der sich „Johannes Ebner“ nannte, eine Weileigungsklage anhängig zu machen.  
Das Gesetz erfordert in solchen Fällen, daß einem beratigen Verfahren ein Ausgleicherverfuch beim magistratischen Vermittlungsamte vorhergehe, und zu einem solchen waren Kläger und Beklagter eines Nachmittags auf das Rathaus geladen.  
Brauneberger's Frau und Tochter gaben sich vergedens Mühe, den Erzählten zur Milderung der Klage zu bewegen. Sie fürchteten nicht mit Unrecht, daß der Stadtschlichter dadurch nur neuerdings willkommenen Stoff zu wigenen Anwürfen gegen den sonst so zurückgezogen lebenden Privatier finden würde. Aber Brauneberger hatte sich von einigen Bekannten so aufbegehren lassen, daß er hartnäckig auf dem nun einmal betretenen Wege verharrete. Er schimpfte dabei über Künstler und Zeitungsschreiber ganz lästerlich, und dies

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Backnang.